

Vorwort

für den PowerPoint-Vortrag Zahn- und Mundgesundheit unserer Kinder von 6-12 Jahren



Liebe LAGZ-Kollegin, lieber LAGZ-Kollege,

epidemiologische Untersuchungen zeigen einen erfreulichen Rückgang an Karies bei Schulkindern. Im Jahr 2016 hatten 71,7 % der 12-Jährigen in Bayern naturgesunde Gebisse, bei den 6- bis 7-Jährigen, die überwiegend noch Milchzähne haben, waren es über 60 % (DAJ 2017).

Von den Präventionserfolgen bei der Mundgesundheit von Schulkindern haben alle sozialen Schichten profitiert. Dennoch belegen die Untersuchungsergebnisse der epidemiologischen Begleituntersuchung (DAJ 2017), dass die Mundgesundheit von der sozialen Lage abhängig ist und Karies weiterhin bei Kindern aus Familien mit niedrigerem Bildungsstatus und Migrationshintergrund gehäuft auftritt.

Mundgesundheitliche Chancengleichheit muss daher weiterhin im Zentrum der gruppenprophylaktischen Arbeit stehen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen eine digitale Vortragsreihe an die Hand geben, mit der Sie im Rahmen der Gruppenprophylaxe Multiplikatorenschulungen bei den Eltern/Erziehungsberechtigten/Lehrkräften von Kindern im Alter von 6-12 Jahren durchführen können und Handlungsempfehlungen für das Elternhaus für eine zahngesunde Zukunft ihrer Kinder weitergeben können.

Mit dieser digitalen Vortragsreihe ist es für Sie als LAGZ-Zahnarzt möglich, einen ansprechenden und informativen Vortrag für Multiplikatoren abzuhalten – entweder in Präsenz oder als virtuelle Veranstaltung.

Unsere digitale Vortragsreihe besteht aus 4 PowerPoint-Präsentationen (PPT) mit dazu gehörenden Hintergrundinformationen. Die 4 Säulen der Prophylaxe (Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, Fluoride und Zahnarztbesuch) können jeweils anhand eines PowerPoint-Vortrags mit der Zuhörerschaft besprochen werden.

Jede PPT beginnt mit einer Begrüßungsfolie, auf der Sie als Referent/in Ihren Namen eintragen können. Nach der Begrüßung und Vorstellung der eigenen Person in der Funktion als LAGZ-Zahnarzt können Sie den Zuhörern die Aktion Löwenzahn – unsere Verweisaktion zum halbjährlichen Zahnarztbesuch, die Tätigkeiten eines LAGZ-Zahnarztes in den Schulen und die intensivierte Gruppenprophylaxe (Aktion Löwenzahn PLUS) erklären (siehe hellblauer Kasten auf der nächsten Seite).

Tipps für den Vortrag:

- Zeigen Sie die PowerPoint-Folien im Präsentationsmodus.
- Legen Sie sich für Ihren Vortrag Demonstrationsmaterialien zurecht, z. B. Zahnputz-utensilien, weitere Hilfsmittel zur Zahnpflege, z. B. weiße/schwarze Zahnseide, Interdentalbürsten und Zucker in allen Variationen, die Sie bei virtuellen Vorträgen in die Kamera halten können bzw. in Präsenz der Zuhörerschaft zeigen und durchreichen können.

Bitte beachten Sie aber, dass die Kosten für diese Demonstrationsmaterialien nicht von der LAGZ übernommen werden können.



Herzlich willkommen zum Vortrag über die Zahn- und Mundgesundheit unserer Kinder von 6-12 Jahren



Ihre Referentin:
Dr. Franziska Mustermann



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

Die „**Aktion Löwenzahn**“ zur **Zahngesundheit** ist seit über 20 Jahren mit einer durchschnittlichen Flächendeckung von ca. 88 Prozent in allen Grund- und Förderschulen fester Bestandteil des Schuljahres in Bayern. Ziel ist es, alle Kinder mit dem Grundgedanken der Zahngesundheits-

vorsorge vertraut zu machen und zur halbjährlichen Untersuchung beim Zahnarzt zu animieren. Dies entspricht auch dem Gedanken der **gesundheitlichen Chancengleichheit**.

Zu Beginn des Schuljahres werden Grund- und Förderschulen mit Aktionsmaterialien beschickt, die die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten dort die Elternbriefe mit den Löwenzahnkarten. Nach erfolgtem Zahnarztbesuch werden die abgestempelten Karten im Klassenzimmer (Löwenzahnbox) gesammelt und am Ende des Schuljahres der LAGZ gemeldet. Jede Schule, die ein Ergebnis meldet, erhält eine Urkunde und ggf. eine Medaille. Zusätzlich werden Geldpreise nach entsprechender Rücklaufquote verteilt. In den meldenden Grundschulen war in den vergangenen Schuljahren durchschnittlich fast jedes zweite Kind mindestens einmal mit der Aktion Löwenzahn beim Zahnarzt.

Neben dieser Verweisaktion „**Aktion Löwenzahn**“ kommt einmal im Jahr der **LAGZ-Zahnarzt persönlich** in die Schule. Mit der Handpuppe Dentulus und dem Demogebiss wird das Zähneputzen geübt und mit der Klasse über zahngesunde Ernährung und vieles andere mehr gesprochen. Auch so wird spielerisch die Angst vor dem Zahnarztbesuch außerhalb der Praxis abgebaut.

Intensivprophylaxe bietet die LAGZ mit der **Aktion „Löwenzahn PLUS“** in Förderschulen bis zur 9. Klasse an. Mit diesem spezifischen Programm werden besonders gefährdete Kinder intensiv gruppenprophylaktisch betreut. Der LAGZ-Zahnarzt kann die Einrichtung bis zu dreimal im Jahr besuchen – mit einer zusätzlichen Verweisungskarte zum Hauszahnarzt. Wir versprechen uns von der Aktion „Löwenzahn PLUS“ eine Verbesserung der Mundgesundheit der Kinder mit einem erhöhten Kariesrisiko.

Wir wünschen Ihnen bei Ihren Vorträgen viel Erfolg, denn nur so erreichen wir Nachhaltigkeit in der Gruppenprophylaxe.

Wir bedanken uns an dieser Stelle besonders bei Dr. Christiane Brunner, Dr. Julia Camilla Bulski, Priv. Doz. Dr. Katharina Bücher, Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer und Dr. Nelly Schulz-Weidner für die wissenschaftliche Begleitung der einzelnen Themenschwerpunkte.

Ihre
LAGZ Bayern
und die Arbeitsgruppe „Digitale Vortragsreihe“
des Material- und Medienausschusses der LAGZ Bayern

Hinweis:

Für die bessere Lesbarkeit wurde in den Hintergrundinformationen die männliche Anredeform gewählt. Alle LAGZ-Zahnärztinnen, Lehrerinnen und Zuhörerinnen sind gleichermaßen angesprochen.

Hintergrundinformationen

für den PowerPoint-Vortrag

Fluoride, 6-12 Jahre

3. Säule der Prophylaxe

Liebe LAGZ-Kollegin, lieber LAGZ-Kollege,

in der PowerPoint-Präsentation „3. Säule der Prophylaxe“ werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

Themen der Folien	Zahnärztliche Schwerpunkte	Folien
Folien zur Begrüßung, Vorstellung und Übersicht	Empfehlungen für den Einstieg	Folien 1, 2, 3 und 4
Wo stecken die Fluoride drin?	Darreichungsformen des Fluorids	Folie 5, 6, 7, 8 und 9
Warum brauchen Kinderzähne Fluorid?	Niedermolekulare Kohlenhydrate und Säure, unzureichende Mundhygiene, post eruptive Schmelzreifung und Plaqueretentionstellen bei Spangenträgern	Folie 10
Wie wirkt Fluorid auf den Zahnschmelz?	Wirkungsweisen des Fluorids	Folie 11
Nebenwirkungen von Fluoriden – alles eine Frage der Dosierung	Schmelzfluorosen	Folie 12
Empfehlungen für die Fluoridanwendung zur Zahnschmelzhärtung	Anwendungsempfehlungen im häuslichen Bereich und in der Praxis	Folie 13
Haben Sie noch Fragen?	Zeit für Diskussion/Austausch Verweis auf unsere Homepage: www.lagz.de	Folie 14
Denken Sie daran ...	Hier das Wichtigste als take home message	Folie 15

**Herzlich willkommen zum Vortrag
über die Zahn- und Mundgesundheit
unserer Kinder von 6-12 Jahren**

Gesunde Zähne – Gesunde Kinder
Wir sind die Organisation, die Ihr Kind von der 1. bis zur 6. Klasse –
in 6 Jahren – begleitet. Wir sind die Organisation, die Ihr Kind in eine
zukunftsfähige Zukunft begleitet.
Unsere LAGZ-Präventionsaktivitäten beschränken Ihr Kind in der
Durchführung des schulischen Zahn- und Mundgesundheitsunterrichts
im Auftrag des Freistaats Bayern.

Aktion Löwenzahn

Ihre Referentin:
Dr. Franziska Mustermann

LAGZ
Lust auf
gesunde Zähne

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

1

Folie 1

Begrüßung

Die „**Aktion Löwenzahn**“ wird ausführlich
im Vorwort erklärt.

**Fluoride –
die 3. Säule der Prophylaxe**

4 Säulen der Prophylaxe

 1 Mundhygiene	 2 Zahngesunde Ernährung	 3 Fluoride	 4 Regelmäßige Zahnarztbesuche
--	---	---	---

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

2

Folie 2

Hier werden die 4 Säulen der Prophylaxe
aufgeführt. In dieser PowerPoint-Präsentation
werden Fluoride, die 3. Säule der Prophylaxe,
zum Thema (blau hervorgehoben).

**Fluoride –
nachweislich wirksamer Schutz gegen Karies**

Fluoride – ein Schlüsselfaktor in der Kariesvorbeugung

 Gesundes bleibendes Gebiss	 Karies zerstörte Frontzähne bei einem 13-Jährigen
---	---

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

3

Folie 3

Im Alter von 6 beginnt der Wechsel vom Milch-
gebiss in die Periode der gemischten Dentition.
Diese Periode endet mit etwa 12 Jahren.
Nun ist das bleibende Gebiss vollständig.

Diese 6 Jahre sind geprägt von Wackelzähnen,
Ersatzzähnen und Zuwachszähnen. Oft ist die
häusliche Mundhygiene unzureichend, das
Wissen um die richtige zahngesunde Ernährung
lückenhaft. Die neuen, sich gerade im
Durchbruch befindlichen Zähne sind besonders
empfindlich und anfällig für Entkalkungen, da
der Schmelz nach Durchbruch noch eine
posteruptive Schmelzreifung durchlaufen muss.
Fluorid ist hier bestens geeignet und somit ein
wichtiger Baustein in der Kariesprävention. (1)

KZBV. Fluoride für Kinder.

<https://www.kzbv.de/fluoride-fur-kinder.52.de.html>

Tag des Zugriffs: 07.04.2023

Als Einstieg zum Thema wird hier ein durch
Fluorid gestärktes Gebiss im Gegensatz zu
einem kariös zerstörten Gebiss gezeigt.
Als Ursache hierfür ist neben einer unzu-
reichenden Mundhygiene, dem hochfrequenten
Konsum niedermolekularer Kohlenhydrate
auch die fehlende lokale Fluoridanwendung
zu diskutieren.

Themenswerpunkte

- Wo stecken die Fluoride drin?
- Warum brauchen Kinderzähne Fluorid?
- Wie wirkt Fluorid auf den Zahnschmelz?
- Nebenwirkung von Fluoriden – alles eine Frage der Dosierung
- Empfehlungen für die Fluoridanwendung zur Zahnschmelzhärtung

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheits e.V.

4

Folie 4

Gibt Ihnen und den Zuhörern den Fahrplan über die 5 Themenschwerpunkte, die in den nachfolgenden Folien vorgestellt werden.

Wo stecken die Fluoride drin?

- Trinkwasser
(Der Fluoridgehalt beim Trinkwasser in Deutschland beträgt meist 0,3 mg/l, mit regionalen Ausnahmen)
- Mineralwasser
(unterschiedliche Fluoridkonzentrationen)
- fluoridiertes Speisesalz
- schwarzer und grüner Tee
- Vollkomprodukte
- Seefische

1 Liter enthält:
Fluorid 0,16 mg
Chlorid 21 mg
Natrium 42,3 mg
Sulfat 28 mg
Hydrogencarbonat 345 mg

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheits e.V.

5

Folie 5

Wo stecken die Fluoride drin?

Fluoride kommen ubiquitär vor.

Die nachfolgenden Folien zeigen, dass Fluorid sowohl systemisch als auch lokal aufgenommen werden kann.

Fluoride können systemisch über das Trinkwasser, Mineralwasser, Fluoridsalz und diverse Nahrungsmittel aufgenommen werden. Das in der Natur vorkommende Fluorid reicht meist jedoch nicht für den Schutz gegen Karies aus.

Wo stecken die Fluoride drin?

- Kinderzahnpasten enthalten 1.000 ppm Fluorid
- Empfohlen ab dem ersten Milchzahn bis zum 6. Lebensjahr
- Sorgfältige Fluoridanamnese beim Zahnarzt notwendig
- Genaue Dosierung beachten (Reiskorn/Erbsengröße)

© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheits e.V.

6

Folie 6

Ab dem Durchbruch des ersten Milchzahnes wird durch Zähneputzen mit einer fluoridierten Zahnpasta in einer kontinuierlichen lokalen Fluoridzufuhr die wirkungsvollste Methode der Kariesprophylaxe durchgeführt, gleichzeitig kommt es zur Reinigung der Zahnoberfläche von Belägen.

Seit 2018 liegen nun gemeinsame Empfehlungen zur Kariesprävention mit 1.000 ppm Fluoridgehalt in Kinderzahnpasten im Säuglings- und frühen Kindesalter (0 bis 6 Jahre) vor.

Eine sorgfältige Fluoridanamnese sowie eine Aufklärung über die altersgerechte Dosierung der Zahnpasta sollte beim Zahnarzt gerade im Hinblick auf die Dentalfuriose dringend erfolgen. (2)

Weiterführender Link:

BZÖEG. Einheitliche Empfehlungen zur Kariesprophylaxe mit Fluoriden. <https://bzoeg.de/aktuelles-leser/Einheitliche-Fluoridempfehlungen-2021.html>, Tag des Zugriffs: 07.04.2023

Wo stecken die Fluoride drin?

Juniorzahnpasten enthalten 1.000 – 1.450 ppm Fluorid (gleicher Fluoridgehalt wie bei Zahnpasten für Erwachsene)

- Kindgerechter, milder Geschmack
- Empfohlen für das Alter 6-13 Jahre
- Zahnputztabletten mit Fluorid als plastikfreie Verpackungsalternative



Zahnpaste ohne Fluorid – eine Alternative???

7

Zahnpaste ohne Fluorid, eine Alternative?

Für den Rückgang der Kariesprävalenz und Karieserfahrung gilt es als wissenschaftlich gesichert, dass die lokale Fluoridapplikation, insbesondere durch fluoridhaltige Zahnpasten und Fluoridlacke auf die Zahnoberflächen in der Mundhöhle verantwortlich ist.

Für die klinische Gesamtwirkung wurden einzelne Wirkungsmechanismen wie die Bildung einer Fluoridspeicherschicht, die Remineralisierung sowie Effekte auf die bakterielle Plaque bestimmt. Diese Einzeleffekte können bei Patienten jeden Alters wirksam werden. (2)

Folie 7

Ab dem 6. Lebensjahr wird als Basisprophylaxe Zahnpaste mit einem höheren Fluoridgehalt empfohlen. Der Fluoridgehalt entspricht dem Gehalt einer Erwachsenenzahnpaste. Im Unterschied zu Zahnpasten für Erwachsene haben die Juniorzahnpasten oft einen milderer Geschmack.

Alternativ gibt es Zahnputztabletten mit Fluorid in plastikfreier Verpackung.

Wo stecken die Fluoride drin?

Mundspüllösungen

- Als Ergänzung zum täglichen Zähneputzen
- Ab 6 Jahren geeignet



Mundspüllösungen ersetzen nicht das Zähneputzen!

8

Folie 8

Als Ergänzung zur Basisprophylaxe mittels fluoridhaltiger Zahnpaste können ab dem 6. Lebensjahr auch fluoridhaltige Mundspüllösungen benutzt werden.

Diese ersetzen das tägliche Zähneputzen jedoch nicht. Plaque muss mit einer geeigneten Zahnbürste mechanisch entfernt werden.

Wo stecken die Fluoride drin?

Fluorid-Gelée
1 x wöchentlich zur Schmelzreifung und Intensivfluoridierung

Fluorid-Lack
In der Zahnarztpraxis als Abschluss des Prophylaxeprogramms mindestens 2 x im Jahr



9

Folie 9

Ab dem Durchbruch der bleibenden Zähne empfiehlt sich zur posteruptiven Schmelzreifung und grundsätzlichen Kariesprävention eine Intensivfluoridierung mit Fluorid-Gel.

In der häuslichen Anwendung sollte das Gel ab dem 6. Lebensjahr 1 x wöchentlich angewendet werden.

Elmex Gelee ist apothekenpflichtig und in der Größe N2, 38 Gramm, auch verschreibungspflichtig.

Fluoridgele sind bei Kindern bis 17 Jahren ohne Rezeptgebühr über die GKV verordnungsfähig.

Die lokale Fluoridierung der Zähne mit einem Fluoridlack ist bei normalem Kariesrisiko 1 x pro Halbjahr, bei hohem Kariesrisiko 2 x pro Halbjahr in der Zahnarztpraxis als Abschluss des Prophylaxeprogramms sinnvoll.

Warum brauchen Kinderzähne Fluorid?

- Zucker und Säure spielen eine große Rolle.
- Kinder putzen nicht 100 % gründlich.
- der Schmelz der neu durchgebrochenen Zähne muss erst nachreifen.
- Kinder tragen oft Zahnschmerzen.



10

Folie 10

Warum brauchen Kinderzähne Fluorid?

Niedermolekulare Kohlenhydrate und Säuren spielen leider in der Ernährung bei Kindern und Jugendlichen in Form von Zwischenmalzeiten oder Erfrischungsgetränken eine große Rolle. Hinzu kommt, dass Kinder in diesem Alter eine unregelmäßige und oft noch unsystematische Mundhygiene aufweisen.

Wackelzähne, durchbrechende Ersatzzähne und unwissentlich durchbrechende Zuwachszähne erschweren zudem die Mundhygiene.

Auch Zahnschmerzen sind genau in diesem Zeitraum der Gebissentwicklung indiziert und erschweren zusätzlich.

Der frisch durchgebrochene Zahn besitzt noch einen sehr reaktionsfähigen Schmelz.

Ionen (z.B. Fluorid) können durch Diffusion in die oberflächliche Schmelzschicht gelangen.

Man spricht hier von der posteruptionen Schmelzreife.

Wie wirkt Fluorid auf den Zahnschmelz?

Fluoride – ein Schlüsselfaktor in der Kariesvorbeugung

- bildet einen Schutzfilm um die Zähne
- stärkt den Zahnschmelz
- erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Säuren
- hemmt den Stoffwechsel der Bakterien



Der Eierversuch verdeutlicht die Wirkung des Fluorids.

11

Folie 11:

Wie wirkt Fluorid auf den Zahnschmelz?

Eierversuch: Die Luftblasen zeigen an, dass hier durch die Essigsäure die Schale aufgelöst wird, während die mit Fluoridgelee behandelte Oberfläche intakt bleibt.



Remineralisation

Die Zahnoberflächen sind häufig Säureangriffen ausgesetzt (Abbau Bakterienstoffwechsel und säurehaltige Nahrung). Es kommt zu Entkalkungen (**Demineralisation**). Fluorid hemmt nachweislich die Entkalkung und fördert den Wiedereinbau von Fluorid, Calcium und Phosphat (**Remineralisation**), somit wird der Zahn widerstandsfähiger gegen Karies. Ebenso stören Fluoride den Stoffwechsel der Bakterien.

Nebenwirkung von Fluoriden – alles eine Frage der Dosierung

Die Ursache einer Fluorose ist eine Fluoridüberdosierung im Kleinkindesalter während der Phase der Zahnentwicklung.



Schwere Form der Fluorose



Leichte Form der Fluorose

Auf die Dosierung kommt es an!

12

© Bayerische Landesärztekammer Zahnärztliche Vereinigung e.V.

Folie 12 Nebenwirkung von Fluoriden – alles eine Frage der Dosierung

Bedingt durch die Zahnentwicklung besteht bei Säuglingen und Kleinkindern bei Überdosierung ein erhöhtes Risiko einer Dentalfluorose. Aus diesem Grund ist für diese Altersgruppe die Zusammenarbeit von Pädiatern und Zahnärzten immens wichtig. Nach sorgfältiger Fluoridanamnese (aus welchen Quellen werden die Fluoride aufgenommen?) wird dort die Empfehlung einer individuellen Fluoridanwendung erstellt, wobei größtmöglicher Nutzen und geringstmögliches Risiko ausschlaggebend sind. Eine adäquate Zufuhr an Fluorid liegt laut EFSA (European Food Safety Authority) bei 0,05 mg/kg Körpergewicht/Tag (optimaler Kariesschutz).



Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter.
<https://gesund-ins-leben.de> → Für Fachkreise → Handlungsempfehlungen → Kariesprävention oder QR-Code scannen Tag des Zugriffs: 07.04.23

In einem Statement „Ist Fluorid gefährlich?“ zur ELEMENT-Fluorid-Studie schreibt Prof. Dr. Christoph Benz, Referent Patienten und Versorgungsforschung der Bayerischen Landeszahnärztekammer: „Die Diskussion, ob Fluorid gefährlich ist, wird schon sehr lange geführt. Auslöser war vermutlich die Angst vor Fluor. Fluor ist ein giftiges Gas, ebenso wie Chlor. Trotzdem hat niemand Angst vor Speisesalz.“

Im Speisesalz ist das Chlor gebunden, so wie Fluor im Fluorid. Das reine Element ist also giftig, die chemische Verbindung dagegen nützlich. Inzwischen gibt es mehr als 300.000 wissenschaftliche Studien zu Fluorid. **In 100 Jahren Forschung sind zwei Dinge klar geworden: Fluorid schützt die Zähne und schadet dem Menschen nicht.**

Ist Fluorid gefährlich? https://www.zahn.de/zahn/web.nsf/id/pa_fluoride_kariesschutz.html Tag des Zugriffs: 07.04.23

Fluoridgegner behaupten oft, dass eine dauerhaft erhöhte Fluoridbelastung der geistigen Entwicklung von Kindern schadet und dies in mehreren Studien nachgewiesen sei. Weitere Argumentationshilfen dazu finden Sie unter diesem Link:

Fluoride: wirksamer Schutz vor Karies. https://www.zahn.de/zahn/web.nsf/id/pa_fluoride_kariesschutz.html
Tag des Zugriffs: 11.04.23

Empfehlungen für die Fluoridanwendung zur Zahnschmelzhärtung

- 2-3 x tägliches Putzen mit fluoridhaltiger Junior-/Erwachsenen-Zahnpasta
- Fluoridierte Mundspülungen als Ergänzung zum täglichen Zähneputzen
- Wöchentliche Anwendung eines höher dosierten Fluoridpräparates (z.B. elmex® gelée)
- 2 x im Jahr lokale Fluoridierung in der Zahnarztpraxis
- Bei Kariesrisikokindern, z.B. mit Kreidezähnen, sogar 4 x im Jahr!



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

13

Folie 13 Empfehlungen für die Fluoridanwendung zur Zahnschmelzhärtung

Zusammenfassung der häuslichen Anwendung von Fluorid und der Anwendung von Fluoriden in der Zahnarztpraxis im Rahmen der Individualprophylaxe als nachweislich wirksamer Kariesschutz.

Haben Sie noch Fragen?



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

14

Folie 14 Haben Sie noch Fragen?

Zeit für Diskussion und Austausch.
Verweis auf unsere Homepage: www.lagz.de

Denken Sie daran ...

Fluoride – nachweislich wirksamer Schutz gegen Karies

- Juniorpasten haben den gleichen Fluoridgehalt wie Zahnpasten für Erwachsene.
- Fluorid – der Schmelzverstärker
- Die bleibenden Zähne brauchen ein Leben lang Fluorid.



© Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.

15

Folie 15 Denken Sie daran ...

Finale Zusammenfassung als take home message!

Quellen:

(1) KZBV. Fluoride für Kinder. <https://www.kzbv.de/fluoride-fur-kinder.52.de.html>

Tag des Zugriffs: 07.04.2023

(2) Schiffner U. Verwendung von Fluoriden zur Kariesprävention [Use of fluorides for caries prevention]. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz. 2021 Jul;64(7):830-837. German. doi: 10.1007/s00103-021-03347-4. Epub 2021 Jun 11. PMID: 34115151; PMCID: PMC8241667.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC8241667/> Tag des Zugriffs: 11.04.23

Weiterführender Links:

BZÖEG. Einheitliche Empfehlungen zur Kariesprophylaxe mit Fluoriden.

<https://bzöeg.de/aktuelles-leser/Einheitliche-Fluoridempfehlungen-2021.html> Tag des Zugriffs: 07.04.2023

van Waes, Hubertus J. M., Stöckli Paul W.: Farbatlanten der Zahnmedizin 17. Kinderzahnmedizin.

Herausgeber: Rateitschak K., Wolf H., Thieme Verlag 2001

Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter. <https://gesund-ins-leben.de> → Für Fachkreise → Handlungsempfehlungen → Kariesprävention oder QR-Code scannen Tag des Zugriffs: 07.04.23

Ist Fluorid gefährlich? https://www.zahn.de/zahn/web.nsf/id/pa_fluoride_kariesschutz.html

Tag des Zugriffs: 07.04.23

Fluoride: wirksamer Schutz vor Karies. https://www.zahn.de/zahn/web.nsf/id/pa_fluoride_kariesschutz.html

Tag des Zugriffs: 07.04.23

Impressum

Herausgeber:

Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ)

Fallstraße 34, 81369 München, www.lagz.de

Konzeption und Inhalt:

Arbeitsgruppe des Material- und Medienausschusses „Digitale Vortragsreihe“ der LAGZ Bayern:

Dr. Brigitte Hermann, Dr. Jenny Hey, Dr. Annette Muschler, Ilka Finke, Dr. Dorothea Vierling, Marion Vogl

Grafisches Konzept, Gestaltung und Illustrationen:

Pokorny Design, München – www.pokorny-kreativ-welten.de

Copyright 2023

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Inhalt des vorliegenden Werkes ist mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden.

Eine Haftung für die Angaben übernimmt der Herausgeber jedoch nicht.

Stand: München, November 2024